

50 Jahre Flugplatz Emden gefeiert

Geschäftsführung verspricht sich für die Zukunft viel von Offshore-Service-Unternehmen.

Von **LISA FRANKENBERGER**
☎ 0 49 21 / 89 00 403

Emden. Ein besonderer Geburtstag ist gestern am Emdener Flugplatz im kleinen Rahmen begangen worden. Dort feierten Vertreter der Flugplatz GmbH, der dort ansässigen Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer sowie der Stadt Emden das 50-jährige Bestehen der Flugplatz GmbH, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Emden.

Welche Bedeutung der Flugplatz für Emden und Umgebung hat, betonte der Aufsichtsratsvorsitzende und Oberbürgermeister der Stadt Emden, **Bernd Bornemann**, gestern in einer kurzen Ansprache. Er ging auf die Bedeutung der Infrastruktur für einen Wirtschaftsstandort ein. Dazu gehören neben Straße und Schiene auch die Luft.

„Hinter dem wilden Lande“

Einen kurzen Einblick in die Geschichte des 1963 gegründeten Unternehmens gab Bornemann auch. Er fing jedoch schon früher an. Im Jahr 1957, als sich die Interessengemeinschaft zur Förderung des ostfriesischen Luftsports gegründet hatte. Von dort aus kam die Initiative für den Flughafen. Schon damals habe man das Gelände „Hinter dem wilden Lande“ besichtigt. So wurde der Abschnitt, auf dem sich

der Flugplatz heute befindet, früher genannt. Seit der Gründung wurden mehrmals Start- und Landebahnen erweitert, es siedelten sich weitere Unternehmen an und der Flugverkehr nahm deutlich zu.

Dass der letzte Punkt nicht nur Gutes mit sich bringt, stellte der Geschäftsführer der Flugplatz GmbH, **Remmer Edzards**, in einem kurzen Pressegespräch heraus. Zwar wolle man das Angebot weiter ausbauen, lege aber auch Wert darauf, dass es in der Bevölkerung, insbesondere bei den Anwohnern, Akzeptanz dafür gibt. Daher würden regelmäßig Gespräche zwischen Anwohnern und Piloten geführt.

Davon, dass die Entwicklungen auf dem Flugplatz noch nicht am Ende sind, ist Edzards überzeugt. Er sieht die große Zukunft in Unternehmen, die Offshore-Services anbieten. „Auch wenn es in der Nordsee nicht so viele Windparks werden, wie ursprünglich angedacht, wird es genug zu tun geben“, ist Edzards sicher. Die Versorgung der Windparks mit Helicoptern von Emden sei optimal. Dieses Feedback habe er auch von den Unternehmen erhalten. Nicht nur die Lage werde gelobt, sondern auch die technische Ausstattung, die in Emden zur Verfügung stehe.

Ein weiterer Schritt in den

Bemühungen um diesen Geschäftszweig soll der Bau des Hubschrauberübungsturmes an der Knock sein (die *Emder Zeitung* berichtete). Der Bauantrag für diesen 30 Meter hohen Übungsturm liege derzeit bei der städtischen Bauverwaltung.

Edzard kann es kaum erwarten, dass mit Bau begonnen werden darf. „Lieber heute als morgen“, wünscht er sich auch im Hinblick auf die Lärmbelastung für die Anwohner. Gerade gestern habe ein Hubschrauber zwei Stunden lang am Flugplatz eine Übung durchgeführt. Was für die Gäste der Feier gestern ein netter Anblick war, sei für die Anwohner belastend.



Nicht nur für Flugzeuge: Auf dem Emdener Flugplatz haben auch Helicopter eine große Bedeutung.

EZ-Archivbild: Wilken